Ligne. (5.)

Aus den Niederlanden stammt das alte Haus Ligne, aus welchem auch das fürstliche Haus Aremberg hervorging, und vom Städtchen Ligne im Hennegau führt es den Namen. Gemeinsamer Stammvater dieser Häuser ist Freih. Joh. v. Ligne († 1442). Die reichsgräfl. Würde erhielt es 1449, die fürstliche 1592. Es besitzt Güter in Belgien, Oesterreich, Frankreich. Wohnsitz: Beloeil bei Mons. Kathol. Konf.

Fürst: Eugen Lamoral, geb. 28. Jan. 1804, belgischer Gesandter in Paris, folgte seinem Großvater, dem als Krieger wie als geistreichen Schriftsteller bekannten Fürsten Karl Jos., 13. Dec. 1814, Prinz v. Amblise und Epinoy, Grand von Spanien 1ster Kl., österr. Käm.; verm. 1) in Roeuly 12. Mai 1823 mit Amalie Konstant. Maria, Marq. v. Conflans, geb. 16. Apr. 1803, † 31. Jan. 1833. 2) 28. Juli 1834 mit Natalie Charl. Aug., Tochter des Marq. Georg Phil. v. Trazegnies, geb. 17. Sept. 1811, † 4. Juni 1835 in Beloeil. 3) 28. Oct. 1836 mit der Prinzessin Hedwig Julie Wanda, Tochter des Fürsten Konstantin von Lubomirski, geb. 29. Juni 1815.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Heinrich Max. Jos. Karl Ludw. Lamoral, geb. 6. Oct. 1824.

2. Ludwig M. Karl Gabr. Lamoral, geb. 2. März 1827.

2ter Ehe. 3. Natalie Flora Georgine Eug., geb. in Beloeil 31. Mai 1835.

3ter Ehe. 4. Karl Jos. Lamoral, geb. 17. Nov. 1837.

5. Eduard Heinrich Lamoral, geb. 7. Febr. 1839.

6. Isabelle, geb. 15. Apr. 1840.

7. Marie Georg. Hedw. Soph. Eugenie, geb. 19. April 1843 in Brüssel.

Eltern.

Ludwig Lamoral, geb. 7. Mai 1766, bis 1802 in österr. Milit.-Dienst., † 10. Mai 1813; verm. 27. Apr. 1803 mit Luise Gr. Duras, geb. 1785, wieder verm. 1815 mit dem Gr. d'Outre-

mont, Bruder der morganat. Gemahlin des 1843 † Königs Wilhelm 1. v. Niederland.

Vaters Schwester.

Flore, geb. 18. Nov. 1775, verm. 1812 mit dem 9. Jan. 1836 † Freih. Spiegel, österr. Feldm.-Leutnant.

Lippe. (40. 40.)

Das uralte gräfliche, jetzt fürstliche Geschlecht der edlen Herren zur Lippe in Westphalen, ist aus dem Stamme der alten Cheruskerfürsten entsprossen und noch im Besitze des klassischen Bodens seiner Ahnen, wo Hermann die römischen Legionen vernichtete. Seine Abstammung von Hermann 1., der in einer Urkunde von 1129 schon als edler Herr von der Lippe vorkommt, kann es nach aller diplomatischen Strenge darthun. Den Namen hat es von dem Flusse Lippe, an welchem einige seiner Besitzungen liegen. Schon 1368 wurde das Recht der Erstgeburt in diesem Geschlechte eingeführt, und den gräflichen Titel nahm Simon 5. erst 1529 an, obgleich Kaiser und Reich die Lipper stets als Reichsgrafen ansahen, diese auch schon Jahrhunderte hindurch zwei Grafschaften besaßen. Graf Simon 6., † 1613, war alleiniger Besitzer des Landes, und ist daher nächster Stammvater des Hauses, das 1807 dem Rheinbunde und 1815 dem deutschen Bunde beitrat.

Die gräflichen Linien schreiben sich: Grafen und edle Herrn zur Lippe.